



Christuskirche
Donauwörth
offen gemeinsam engagiert

Gemeindebrief

Evangelisch unterwegs

Ausgabe 4/23
Oktober bis
Dezember
2023



2023

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

in diesen Tagen merken wir es deutlich: die Tage werden kürzen, morgens liegt der erste Nebel über den Wiesen und wir spüren, dass der Sommer vorbei ist. Für die Landwirte steht in diesen Tagen die Ernte an und auch wenn dieser Sommer nicht so trocken war wie der letzte, fällt auch in diesem Jahr die Ernte ganz unterschiedlich aus. Ein Beispiel: Wie prächtig haben die Apfelbäume in diesem Frühjahr in unserem Garten geblüht – und wie wenig Äpfel konnten wir in diesem Jahr ernten. Andere Früchte gab es derweil reichlich: Gurken, Tomaten und vor allem Zucchini.

Erntezeit, das bedeutet im Raum der Kirchen die Feier des Erntedankfestes. In diesem Jahr wollen wir dazu einen Familiengottesdienst feiern und hierfür soll auch wieder der Altar in unserer Kirche geschmückt werden. Wir freuen uns über Spenden, die uns diesbezüglich erreichen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns im Redaktionsteam dazu entschlossen, das Thema der Dankbarkeit in den Mittelpunkt zu stellen. Wofür können wir dankbar sein im Leben? Auf dem Titelbild finden sich viele Figuren, die das Wort "Danke" formen. Sie symbolisieren zweierlei: die Dankbarkeit des Menschen gegenüber Gott – und die Dankbarkeit, die wir einander, untereinander stets zeigen sollten. Wir brauchen uns gegenseitig. Wir sollten dankbar sein. Neben dem Thema der Dankbarkeit finden Sie in der neuen Ausgabe auch wieder viel Wissenswertes aus unserem Gemeindeleben: Rückblick auf Veranstaltungen wie unser Gemeindefest, den Auftritt der Avantgardinen und von Volker Heißmann ebenso wie den Ausblick auf das, was in den kommenden Wochen und Monaten in unserer Gemeinde stattfinden wird. Besonders hinweisen möchten wir Sie dabei auf Veranstaltungen im Rahmen der Friedensdekade (siehe dazu Seite 13).

Wir wünschen Ihnen auch dieses Mal wieder viel Spaß am Lesen der neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefes "Evangelisch unterwegs". Und natürlich eine gute Zeit mit vielen Momenten der Dankbarkeit.

Ihr Redaktionsteam von
"Evangelisch unterwegs"

● offen

- 3 An(ge)dacht
- 4 **Titelthema:** Dankbarkeit
- 7 Montessori-Kinderkrippe
- 8 Neues aus dem Kirchenvorstand
- 9 Aktuelles Interview

● gemeinsam

- 10 Rückblick auf Veranstaltungen
- 14 Kirchenmusik aktuell
- 16 Unsere Gottesdienste
- 19 Besondere Gottesdienste
- 22 Interview mit Diakonin Pröger
- 23 Seite der Jugend
- 24 Mittwochstreff
- 25 Leserforum

● engagiert

- 26 Freud und Leid
- 27 Geburtstage
- 28 Gruppen von A-Z
- 29 Brot für die Welt
- 30 Wir sind für Sie da



Gemeindebrief online unter
donauwoerth-evangelisch.de



Vieles war umsonst!

Von der Dankbarkeit im Leben

Liebe Leserinnen und Leser, vieles war umsonst. Das ist eine Erfahrung, die immer wieder zu unserem Leben gehört und die unser Leben ausmacht. Vieles war umsonst. Wie oft kommt es im Leben vor, dass man Neues versucht, Dinge anstößt, Zeit, Ideen und Kraft investiert und am Ende feststellen muss: Es war umsonst. Es hat nichts genützt. Es hat nichts gebracht. Es war eine Fehlinvestition, verlorene Mühe. Es war umsonst. In der Schule, in der Arbeit, in der Familie – ich denke, Sie alle haben da sofort Ihre eigenen Erfahrungen vor Augen. Vieles war umsonst.

Diesen Satz kann man freilich auch ganz anders lesen. Er hat auch eine sehr positive Seite. Dem kommen wir spätestens dann auf die Spur, wenn wir überlegen, wo wir zum letzten Mal etwas umsonst, also geschenkt bekommen haben. Mir fallen da als ganz lapidares Beispiel die vielen Merchandise-Produkte ein, also Werbemittel, die man zum Beispiel auf der letzten Donau-Ries-Ausstellung überall mitnehmen konnte. Selbst wenn man schon eine ganze Armada von Kugelschreibern zu Hause hat, freut es einen dann doch, wenn man den ein oder anderen neuen mitnehmen kann. Vieles war umsonst.

Vieles war umsonst. Das gilt auch ganz allgemein für unser Leben. Und es gibt kein anderes Fest im Jahr als das Erntedankfest, das uns genau auf diese Spur bringen will und das uns genau daran erinnert: dass eben vieles im Leben umsonst ist, dass wir es von Gott geschenkt bekommen, ohne dass wir etwas dazu

tun oder dazu tun können. Vieles steht eben nicht in unserer Hand – und wir sind doch reich beschenkt. Wir brauchen uns ja nur umzusehen: Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern in der Welt leben wir noch immer im Frieden und ohne Krieg. Viele unter uns dürfen sich an ihrer Gesundheit erfreuen. Und trotz aller Krisen geht es uns im Vergleich zu den Menschen in vielen anderen Ländern immer noch sehr gut. Ja, vieles war umsonst, auch in diesem Jahr. Vieles war umsonst, das wir uns oftmals gar nicht so bewusst machen. Darum ist es gut, dass wir das Erntedankfest haben, das Fest der Dankbarkeit für alles, was uns immer wieder geschenkt wird, für alles, was umsonst ist. Und es ist gut, dass wir diese Dankbarkeit mit Gott in Verbindung bringen, weil er es ist, der uns immer wieder so vieles ganz umsonst gibt. Oder wie es in einem alten Erntedanklied heißt: Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn.

Vieles war umsonst. Ja, gut dass auch in diesem Jahr wieder vieles umsonst war; dass wir auch in diesem Jahr von Gott wieder reichlich beschenkt wurden; dass wir auch in diesem Jahr "Danke" sagen können und die Dankbarkeit feiern können. Gott sei Dank.

In diesem Sinn uns allen eine "dankbare" Zeit
Ihr Dekan Frank Wagner

Bild: Thomas Hilgendorf



Weitere Infos:
Die Diakonie-Station
in Donauwörth hat
wieder Plätze frei.
Telefonnummer:
0906-70928740

Dienst und Dankbarkeit

Elisabeth Uhl hat heute die volle Bandbreite erlebt. Und dabei ist der Arbeitstag noch keine vier Stunden alt. Das Wichtigste: Sie kann lachen. Denn die Dankbaren, sie helfen, geben Kraft. Doch gerade eben hat der Kunde, wie die Pflegerinnen der Diakonie die von ihnen Betreuten respektvoll nennen, keinen guten Tag gehabt. Aber Uhl trägt es mit Fassung und auch mit einem Augenzwinkern – es gebe eben diese und jene Termine, diese und jene Tage. Menschen seien nicht immer gleich gut gelaunt. Was aber in diesem so immens wichtigen Beruf unerlässlich sei, dass man durchhalten kann, das sei schlicht und ergreifend eben eines: Dankbarkeit. Ein freundliches Wort, ein Lächeln, all das könne den Tag verändern, meint Uhl – und irgendwie vielleicht auch die ganze Welt. Dankbarkeit gehört dazu, ohne sie geht nichts auf Dauer. Gerade in der Pflege bedeutet sie mehr als nur ein einfaches Wort.

Auch Margret Mair, Uhls Chefin, die die Diakonie-

Station in Donauwörth leitet, hat viel Erfahrung mit diesen und jenen Tagen. Die Pflege sei ein wunderbares Berufsfeld mit einer enormen Breite. Man hilft, unterstützt, sorgt und kümmert sich. Aber Pflege sei natürlich anspruchsvoll und zweifelsohne manchmal auch anstrengend, obwohl es – Gott sei Dank – inzwischen viele technische Hilfsmittel gibt. Es ist wohl so wie oft im Leben: Auf und Abs wechseln sich ab, ebenso wie die Launen der Menschen, die einem anvertraut sind. „Man muss Menschen mögen, wenn man diesen Beruf ergreifen will“, sagt Mair überzeugt. Man dürfe nicht alles persönlich nehmen, denn die den Pflegenden anvertrauten Menschen, sie seien oftmals von Krankheiten, von Leid gezeichnet, manchmal auch dement und nicht immer vollends sie selbst. Es zähle der Mensch an sich, nicht der Anspruch an Perfektion bei seinem Gegenüber. Vielmehr der Mensch mit seiner Würde. Weil er gottgewollt ist.

Bei aller Anstrengung, auch bei allem Leid – die

Tage der Pflegenden der Diakoniestation Donauwörth, sie seien weder düster noch dunkel. Es gibt viele herzliche, warme Stunden mit den Kundinnen und Kunden. Mair nennt sie die "Sonnenscheintage". Die freundlichen, aufbauenden Worte, die dankbaren Gesten - oft seien es auch jene der Angehörigen - und dann freilich ganz grundlegend der tiefere Sinn dahinter, einem oftmals hilflosen Menschen zu helfen, mit ihm den Alltag zu meistern. Das mache viel aus, es gebe einem dieses gewisse Etwas am Ende des Tages: Kraft, Motivation, letztlich auch den Willen zum Weitermachen. Es ist auch dieses feste Vertrauen in ein "Es wird alles gut".

Margret Mair ist über ein Praktikum als Schülerin der Fachoberschule zur Pflege gekommen. Die 29-jährige Frau aus Mertingen hat es inzwischen im wahrsten Sinne von der Praktikantin zur Leiterin geschafft. Heute trägt sie enorm viel Verantwortung. Für die Pflegebedürftigen einerseits, für die Mitarbeitenden andererseits. Sie muss mit Dienstplänen jonglieren, was am Computer aussieht wie das Kult-Spiel „Tetris“, bei dem mit geografischen Körpern Lücken gefüllt werden müssen. Bunte Farben, die aber viel Bedeutung haben – es geht um die Betreuung, um die Versorgung von Menschen, denen unbedingt geholfen werden muss.

Die Diakonie sieht dies als ureigenen Auftrag: den Dienst am Nächsten. Der christliche Glaube, er helfe, er gebe Sinn und lasse alle Beteiligten auch den Alltag nicht nur ertragen, nein, er gebe Hoffnung, Zuversicht. Dass es eben mehr gibt als Leid, dass Hoffnung keimen kann, dass wir Menschen einander brauchen, einander helfen und schätzen sollen. Vielleicht ist es auch das, was vieles an diesem so wichtigen Beruf ausmacht. Elisabeth Uhl sagt: "Der Glaube macht es leichter. Leider schiebt man ihn in guten Zeiten zu oft weg." Der 39-jährigen Kaisheimerin gebe er Hilfe, Stabilität – "auch im Hinblick auf den Job". Sie wisse auch, dass der Tod eines Menschen "nicht einfach das Ende bedeutet". Dass es weitergeht, danach.

Mair erklärt, dass der Glaube auch ihr persönlich sehr wichtig sei. Und nicht nur ihr – gerade ältere Kundinnen und Kunden wünschten sich oft,

mit den Pflegenden der Diakonie gemeinsam zu beten – dazu sollten diese dann auch bereit sein, sagt Mair. Schließlich gehört das Evangelische im wortwörtlichen Sinn, also das Evangelium, fest dazu zur Diakonie. Diakonie entstammt dem Altgriechischen und heißt übersetzt „Dienst“. Im wahrsten Sinne des Wortes ist es dies, was Mair, Uhl und ihre insgesamt gut 50 Kollegen tagtäglich leisten. Sie dienen ihren Mitmenschen.

Das Wort mag geschichtlich bedingt einen seltsamen Beigeschmack haben, "dienen" hat oftmals das Image von Ober und Unter, Herrschaft und Knecht. Biblisch betrachtet trägt es dagegen einen guten Klang. Christen sollen einander dienen. Jesus hat das den Menschen ans Herz gelegt, hat das alte System damit gründlich auf den Kopf gestellt - nicht mehr Ober sticht Unter, vielmehr: Jeder hilft jedem.

Es ist vieles professionalisiert worden in der Pflege, in der Diakonie – aber das ist an sich nichts Schlechtes, wie die ambulanten Dienste zeigen. Im Gegenteil: Die Gesellschaft ist älter geworden, die Menschen mehr. Zahlreiche Menschen können ihre Angehörigen aus vielerlei Gründen nicht selbst pflegen. Ohne Professionalität ließe sich eine anständige Versorgung aller bedürftigen Menschen heute wohl kaum schaffen. Zudem: Man kennt sich. „Wir haben eine gute Bindung zu unseren Kunden und Kundinnen“, sagt Mair. Oft kämen die Pflegenden über Jahre in die Häuser und Wohnungen. Es brauche deswegen Vertrauen – und das wachse mit der Zeit. Gott sei Dank. Dankbarkeit, das merkt man schnell, sie ist nichts Selbstverständliches. An manchen Tagen ist sie ein Geschenk, wenn sie einen trifft. Sie geht ins Herz, sie verändert, motiviert, baut auf. Das Praktische ist dabei: Sie kann mit wenigen Mitteln gezeigt werden. Ein Lächeln, ein freundlicher Satz, Anerkennung, Lob.

Jeder und jede schätzt sie – die Mitarbeitenden bei der Diakonie ebenso wie die Pflegebedürftigen. Aber darüber hinaus auch jeder andere Mensch. Deshalb sollte sie auch gelebt und nicht nur gedacht werden. Das Beispiel Diakonie zeigt deutlich: Sie sorgt für Sonnenscheintage.

Thomas Hilgendorf

Bild: Diakonie Bayern



Spenden
an Diakonisches
Werk Bayern
IBAN: DE20 5206
0410 0005 2222 22
Stichwort:
HS2023

Herbstsammlung der Diakonie

Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) will Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen. Wichtiger als die Rolle von Helfenden und Teilnehmenden ist hierbei das gemeinsame Erleben und Gestalten von Freizeit.

Heuer kommt die Herbstsammlung der Diakonie Bayern, die vom 9. bis 15. Oktober stattfindet, der Offenen Behindertenarbeit zugute.

Unter dem recht abstrakten Begriff der „Offenen Behindertenarbeit“ wird eine Vielzahl von Diensten für Menschen mit Behinderung zusammengefasst:

Die Offene Behindertenarbeit fördert Menschen mit Behinderungen bei der Teilhabe am sozialen Leben. Die Dienste der OBA beraten Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote. Sie unterstützen, Leistungen zu beantragen und in

Anspruch zu nehmen. Dies können unter anderem Leistungen zum ambulant begleiteten Wohnen, ambulante Assistenzdienste, Angebote im Bereich Freizeit, Bildung und Kultur, Assistenzdienste für erwachsene Menschen, Schulbegleitung für Kinder und Jugendliche oder Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement sein.

Die OBAs bieten professionelle Beratung zu vielen unterschiedlichen Themen an, unter anderem zu wichtigen Antragstellungen, sozialrechtlichen Fragen, zur Frage nach geeigneten Wohn- und Arbeitsformen oder im Hinblick auf Leistungen aus dem Pflegeversicherungsgesetz, zur Grundversicherung oder dem persönlichen Budget. Die OBA-Dienste organisieren Angebote für die Freizeit sowie Maßnahmen zur Bildung und Begegnung.

Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen, eigenverantwortlich und selbstbestimmt leben können. Das will die Herbstsammlung der Diakonie heuer verstärkt unterstützen.



Evangelische Montessori-Kinderkrippe

Ein Riesentag für die Kleinen

Es ist jedes Mal ein großes Ereignis für die ganz Kleinen: Am 21. Juli war es nun so weit – die Abschlussgotteszeit der evangelischen Montessori-Krippe stand an. Vorfreude und Aufregung waren spürbar, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erzieherinnen und Eltern.

Die Abschlussgotteszeit begann mit einem gemeinsamen Lied, das von den fröhlichen Stimmen der Kinder und Erwachsenen erfüllt war. Dekan Frank Wagner sprach anschließend über die Bedeutung des Übergangs in den Kindergarten. Jedes Kind wurde einzeln gesegnet – eine ergreifende und sehr persönliche Geste, die bei einigen Eltern Freudentränen hervorrief.

Nach der Zeremonie kehrten alle in die Krippe zurück, um das Erlebte bei einem gemütlichen Beisammensein zu teilen. Einige Kuchen und anderes Gebäck, von den Eltern gebacken, standen bereit. Die Kinder tobten voller Freude auf dem Außengelände und genossen ihre letzten gemeinsamen Stunden als Krippenkinder in vollen Zügen.

Das enorme Wachstum und die Entwicklung der Kinder wurde festgehalten in Portfolio-Ordern, die die Kinder an diesem Nachmittag überreicht bekamen.

Die Krippe hatte ihnen eine liebevolle und fördernde Umgebung geboten, in der sie ihre Neugierde entfalten und erste Schritte in ihre Selbstständigkeit wagen konnten. Nun sollen sie den nächsten Schritt ihrer Reise antreten und in den Kindergarten überwechseln.

Die Erzieherinnen wurden von den Eltern für ihre großartige Arbeit gelobt und mit herzlichen Dankesworten bedacht. Sie hatten die Kinder nicht nur betreut, sondern sie auch ermutigt und ihre Talente gefördert. Es war spürbar, wie sehr die Kinder und Eltern ihre Zeit in der Montessori Krippe geschätzt und als wertvolle Grundlage für den weiteren Bildungsweg empfunden haben.

Insgesamt war die Abschlussgotteszeit der evangelischen Montessori Krippe ein Nachmittag voller Emotionen, Freude und Dankbarkeit. Es war ein Tag des Abschieds, aber auch des Aufbruchs zu neuen Abenteuern. Die Krippe hatte den Kindern eine liebevolle und fördernde Umgebung geboten, in der sie ihre Persönlichkeit entfalten und ihre Potenziale entdecken konnten. Nun gehen sie gestärkt und voller Vorfreude auf das, was vor ihnen liegt, in den Kindergarten – bereit, die Welt weiter zu erkunden und neue Erfahrungen zu sammeln.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Danke für die Unterstützung

Der Kirchenvorstand möchte sich auf diesem Weg bei allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken, die uns beim diesjährigen Gemeindefest unterstützt haben. Auch wenn nach mehrjähriger Feierpause sicher nicht alles 100% perfekt geklappt hat, war es doch ein sehr gelungenes Fest mit gutem Besuch. Dafür allen ein herzliches Dankeschön!

Renovierung Turm Christuskirche

Gut vorangekommen sind die Renovierungsarbeiten am Turm der Christuskirche. Die Erneuerung des Putzes ist abgeschlossen, in den nächsten Wochen erfolgt der Farbanstrich sowie der Einbau der neuen Schallläden, so dass dann in wenigen Wochen das Gerüst abgebaut werden kann. An dieser Stelle ein Dank an das Architekturbüro Obel sowie an alle Handwerker für die gute Zusammenarbeit.

Dank für das Kirchgeld

In diesem Jahr haben Sie alle Ihren ganz persönlichen Kirchgeldbrief vom Pfarramt bekommen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die Ihr Kirchgeld überwiesen haben. Bis jetzt kam die Summe von rund 35.000 Euro zustande, viele haben die Gemeinde mit der Zahlung des Kirchgeldes noch durch eine Spende unterstützt. Dafür und für das Kirchgeld ein herzliches Dankeschön.

Termine der nächsten Sitzungen

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes sind weiterhin in der Regel öffentlich (allerdings ohne Rede-recht für die Öffentlichkeit) und finden einmal im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Christuskirche statt. Die nächsten Termine sind am 18.10., 16.11. und 13.12.2023. In Zukunft werden wir die Tagesordnung für die jeweilige Sitzung an der Säule im Gemeindehaus veröffentlichen.



Bild: Dekan Wagner

Renovierung der Christuskirche

Für die weitere Planung zur Renovierung der Christuskirche hat inzwischen ein Termin mit dem landeskirchlichen Architekten Herrn Heidberg stattgefunden, bei dem die nächsten Schritte auf dem Weg zur Renovierung und Gestaltung erörtert wurden. In seiner Sitzung im September (nach Redaktionsschluss) hat der Kirchenvorstand das weitere Vorgehen beraten und beschlossen. Darüber dann mehr im nächsten Gemeindebrief.

Zur Beratung im KV gehört auch die Aufstellung der Kosten sowie der Beschluss über die Finanzierung. Auch darüber erfolgt im nächsten Gemeindebrief ein ausführlicher Bericht.

Für die Begleitung der Renovierung und Neugestaltung der Christuskirche wurde vom Kirchenvorstand ein beschließender Bauausschuss eingesetzt, der durch Mitglieder aus dem Fundraising-Team ergänzt wurde und federführend die Baumaßnahme begleitet.



Glaube braucht Raum

Neues aus dem Team Fundraising

Mehrfach getroffen hat sich über den Sommer das Fundraisingteam. Mit der Beratung von Frau Görmann wurde inzwischen ein neuer Slogan erstellt. Dazu läuft die Planung für einen Flyer, mit dem finanzielle Unterstützung für die Maßnahme erbeten werden soll. Und auch wenn die gesamte Bausumme noch nicht 100% feststeht, hat sich das Team vorgenommen, durch Aktionen, Spenden-

aufrufe etc. eine Summe von 333 333,33 € als Spendenziel in den nächsten Jahre zu erreichen. Das Team hat auch eine erste Aktion geplant, nämlich einen Adventsbasar in den Räumen unseres Gemeindehauses am Samstag, den 2.12.2023 (siehe nächster Artikel). Bei diesem Termin wird das Team auch über geplante Aktionen etc. berichten.

Adventsbasar am 2.12.2023

Herzliche Einladung zum Adventsbasar am Samstag, den 2.12.2023 von 10.00 bis 15.00 Uhr in den Räumen unseres Gemeindehauses. Geplant ist an diesem Tag der Verkauf von Adventskränzen, Plätzchentellern, selbstgemachten Kerzen und vielen anderen Dingen mehr. Auch Kaffee und Kuchen wird es an diesem Tag geben.

Für den Basar brauchen wir freilich noch Unterstützung: Wenn Sie für den Basar etwas zur Verfügung stellen können (von selbstgemachter Marmelade bis zu kleinen Geschenken), dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei Dekan Wagner. Gerne nehmen wir Zweige zum Binden von Adventskränzen entgegen, ebenso wie Kuchenspenden. Für alle genaueren Angaben bitten wir Sie, auf die Ankündigungen in der Presse und in den Abkündigungen zu achten.



Bilder: Dekan Wagner



Bilder: Thomas Hiltendorf



Rückblick Gemeindefest – Avantgardinen





Heißmanns Gottesdienst



Volker Heißmann kann nicht nur Komödie. Er kann auch Kirche. Er kann weitaus tiefer gehen als "Waltraud und Mariechen", seine berühmten Fernsehfiguren, und trotzdem hunderte Menschen zum Lachen bringen. In der Christuskirche lieferte Heißmann am 12. September vor fast 500 Zuhörerinnen und Zuhörern mit seinem Programm „Introitus Interruptus“ ein sehr außergewöhnliches Kirchenkonzert. Persönlich, bekennd, tiefgründig und gleichzeitig einfach witzig. Kurzum: Heißmann deckte schier alle Facetten ab, aber – und das ist außergewöhnlich in der Kabarettzene – mit klarem christlichen Fundament. Sein Konzert geriet förmlich zu einem umjubelten Gottesdienst, wie Dekan Wagner am Schluss beim Segen konstatierte.

Heißmann hatte die Lacher von Anfang an auf seiner Seite. Kirche, sagte er, habe ihn schon als kleiner Bub fasziniert: "Wenn da zwei Menschen, er in schwarz und sie in weiß, lachend reingehen und weinend wieder rauskommen, da habe ich mich schon gefragt: Was ist da drin los?" Beifall, heiteres Lachen, aber stets auch sichtliches Nachdenken im Publikum. Volker Heißmann, der in Fürth gemeinsam mit Freunden ein eigenes Theater betreibt, erzählte nicht nur aus seinem Leben, er gab Zeugnis. "Der evangelischen Kirche habe ich alles zu verdanken, ohne sie stünde ich heute nicht hier", sagte er. Kinder- und Jugendgruppen, Jungschar im sogenannten "Texaskeller" seiner

Kirchengemeinde – das alles zeugte, untermalt stets mit witzigen Anekdoten, von Geborgenheit, oder, wie es der Künstler nannte, von "Heimat". Die spüre er in der Kirche immer. Der Mann aus Fürth, der seiner Heimatstadt stets treu geblieben ist, hat nach wie vor eine fast innige Beziehung zu "seiner" evangelischen Kirche – speziell zu St. Paul, in Sichtweite zum Elternhaus.

Das musikalische Potpourri war reichhaltig: Kirchenlieder wie "Drei Könige aus dem Morgenland" wechselten sich ab mit Chansons von Udo Jürgens und Gospels zum Mitklatschen. Dazwischen eingeflochten das Leben des tiefgläubigen Christen Volker Heißmann. Menschen zum Lachen zu bringen, das sei seine gottgegebene Gnade, sagte Heißmann: "Es ist schön, wenn wir in der Kirche lachen – Jesus Christus hat da sicher nichts dagegen." Lachen, das helfe letztlich auch in den schwersten Momenten. Bei der Beerdigung des geliebten Vaters sollte eigentlich niemand kondolieren – ein Herr tat es trotzdem. Er prallte bei der Verneigung vor dem Sarg mit dem Kopf gegen eine Plexiglasscheibe. "Meine Mutter und ich mussten plötzlich lachen. Das tat gut, es half. Irgendwie war dieser Mann so eine Art Engel in diesem Moment."

„Introitus Interruptus“ ist weitaus mehr als Comedy, mehr als Kabarett. Es ist ein Stück persönliches Leben: Tief, breit, bunt – und manchmal auch echt witzig. Gott sei Dank.

Thomas Hilgendorf

Friedensdekade 2023

Vorträge zum Thema "Frieden"

Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2023 will die Friedensdekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk (EBW) wird es dazu in unserer Gemeinde zwei Vorträge zum Thema Frieden geben.

Beide Vorträge finden im Saal unseres Gemeindehauses statt, Spenden zugunsten der ökumenischen Friedensdekade erbeten.



Mittwoch, 15.11.2023 – 19.30 Uhr: „Frieden angesichts des Kriegs – Braucht die evangelische Kirche eine neue Friedensethik?“ Vortrag mit Oberkirchenrat Michael Martin (Mitglied des Landeskirchenrats der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und Leiter der Abteilung Ökumene und Kirchliches Leben im Landeskirchenamt).

Dienstag, 21.11.2023 – 19.30 Uhr: "Frieden schaffen - ohne oder doch mit Waffen? - Möglichkeiten der internationalen Konfliktlösung in aktuellen und künftigen Krisen." mit Christoph Schmid, Alerheim (Mitglied des Bundestages und Mitglied im Verteidigungsausschuss).

Gottesdienste und Andachten zur Friedensdekade

Im Rahmen der Friedensdekade feiern wir in unserer Gemeinde verschiedene Gottesdienste und Andachten:

Sonntag, 12.11.2023 um 9.30 Uhr in der Christuskirche unter dem Motto "sicher nicht – oder?" Der Gottesdienst wird musikalisch von unserer Band taste ´n` go gestaltet.

15.11.2023 um 19.00 Uhr: Abendgebet zur Wochenmitte in der Christuskirche als Friedensgebet.

19.11.2023: Gottesdienste zum Thema um 9.30 Uhr in der Christuskirche und um 11.00 im Gemeindesaal (Mensch, sing mit-Gottesdienst)

22.11.2023 um 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl am Buß- und Betttag, mit vorbereitet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden, auch in diesem Gottesdienst soll das Thema "Frieden" im Zentrum stehen.

Bitte achten Sie auch auf aktuelle Ankündigungen in der Presse und im Schaukasten.



Bild: Hans-Georg Stapff



Weitere Informationen zu allen Konzerten und Fragen rund um die Kirchenmusik erhalten Sie bei unserem Kantor Hans-Georg Stapff, 09099-921762 oder stapff@notenkessel.de.

Konzerte im Advent

Lobet, Christen, euren Heiland So, 3.12.2023 um 17:00 Uhr – Christuskirche Donauwörth

Der Kirchenchor Donauwörth und der Gospelchor Sternenfänger, beide unter Leitung von Hans-Georg Stapff und das Streichorchester der Werner-Egk-Musikschule unter Leitung von Giulia Czerwenka stimmen ein auf den Advent.

Im Programm sind weihnachtliche Gospelsongs, die barocke Kantate "Lobet, Christen, euren Heiland" von Dietrich Buxtehude und adventliche

Weisen vom Streichorchester mit jetzigen und ehemaligen Schüler/innen der Musikschule zu hören.

Die schönste Zeit des Jahres So, 10.12.2023 um 17:00 Uhr – Christuskirche Donauwörth

Völlig ohne Instrumente begeistert die a cappella Band B'n'T (siehe Bild oben). Nach der erfolgreichen Konzertreihe "Voices of Christmas" sind die 2 ehemaligen Domspatzen Simon und Tino, die auch als Solokünstlerin bekannte Ronja Künkler, sowie die Amerikanerin Brooklyn und der französische Beatboxer Moy nun mit Ihrem mitreißenden neuen Weihnachtsprogramm "Die schönste Zeit des Jahres" unterwegs.

Wie könnte man diese besinnliche Vorweihnachtszeit besser genießen als mit altbekannten Klassikern wie "Stille Nacht", "Von der ersten Noel" und "Süßer die Glocken nie klingen", mit modernen Weihnachtsongs wie "Feliz Navidad", "White Christmas" und "Jingle Bell Rock", oder mit einem afrikanisch-orientalisch anmutenden "We three Kings".

Bild: Siegmund Hientzsch



**In der Nacht von Bethlehem
So, 17.12.2023 um 17:00 Uhr –**

Maria Immaculata-Kirche in Bäumenheim

Die Sternenfänger haben eigens ein Probenwochenende im Kloster Roggenburg verbracht und präsentieren nun ihre Gospelsongs "I am One" von Miriam Schäfer und den Musicalsong "You will be found" aus "Dear Evan Hansen" neben adventlichen Klängen wie "Mary did you know", an Pentatonix angelehnt, oder "Jingle Bells" in einem Arrangement von Martin Seiler unter Leitung von Kantor Hans-Georg Stapff, der in diesem Fall auch der Pianist des Abends ist. Eine Veranstaltung des Bäumenheimer Kulturvereins.

Bild: Hans-Georg Stapff



Neues vom Kirchenchor

Der Kirchenchor studiert im Moment eine Kantate von Dietrich Buxtehude ein. Das barocke Werk "Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken" hat eine große Streicherbesetzung. Zu hören ist das Stück im Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation, die wir am Sonntag, den 29.10.2023 mit einem Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Christuskirche feiern.

Bild: Siegmund Hientzsch



Kinderchor aktuell

Aktuell ruht unser Kinderchor, es wäre aber schön, wenn er wiederbelebt würde. Dafür suchen wir eine neue Leitung. Wenn Sie Lust haben mit Kindern zu musizieren und zu singen, dann melden Sie sich bitte bei Hans-Georg Stapff.

Neues vom Gospelchor Sternenfänger

Der Gospelchor Sternenfänger macht einen Ausflug nach Kloster Roggenburg, um dort für sein Weihnachtskonzert zu proben. Einige neue Männerstimmen könnten gerne noch dazustoßen. Zu hören sind die Sternenfänger beim Mensch-sing-mit-Gottesdienst mit Segnung am 19.11. und beim Adventskonzert am 17.12.2023 (siehe oben).

Gospel-Offensive

Am Sonntag, 29.10. wird in Unterringingen ein Gospel-Gottesdienst gefeiert. Der dortige Chor lädt dazu unter Leitung von Peter Eichert in die Laurentius-Kirche ein. Beginn ist um 10.00 Uhr. Dieses Gottesdienst-Konzept von Kantor Stapff wandert durch die Gegend. Mitsingen kann man zur Zeit in Göggingen (Augsburg) und in Zusmarshausen. Geplant wird grade für Mönchsdeggingen und Ebermergen.

Blick in die Nachbarschaft

Herzliche Einladung zum Gospelkonzert in Königsbrunn am Sonntag, 15.10.2023 um 17.00 Uhr. Das Konzert bildet den Abschluss eines dreitägigen Seminars mit 90 Sänger/innen und mit Nina Luna Eriksen (Dänemark, Gesang und Leitung) sowie Stephen Norelykke (Pianist). Es findet im Gemeindezentrum St. Johannes statt. Weitere Informationen unter popkantor-augsburg.de.

Am Samstag, den 25.11.2023 findet wieder der Popimpulstag statt. Er bietet 15 verschiedene Workshops an, von Gitarre bis Tanz, von Gesang bis Chor, von Klavier bis Band. Alle Info und Anmeldung über popkantor-augsburg.de. In einem Abschlusskonzert werden Cocktails und ein buntes Werkstatt-Programm serviert.

Gottesdienste im Überblick

Erntedankfest, 1. Oktober

09.30 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus Dekan F. Wagner
11.15 Uhr	Christuskirche	Kinderkirche Diakonin Pröger und Team

Mittwoch, 4. Oktober

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte als worship-wednesday, Dekan F. Wagner, Worship-Band
-----------	--------------	---

18. Sonntag nach Trinitatis, 8. Oktober

09.30 Uhr	Christuskirche	Kommentargottesdienst mit Erläuterungen zum Ablauf des Gottesdienstes Pfr. J. Kastenhuber
10.45 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Gottesdienst mit Pfr. J. Kastenhuber

Mittwoch, 11. Oktober

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte mit Iona-Liturgie Lektorin C. Lechner
-----------	----------------	---

19. Sonntag nach Trinitatis, 15. Oktober

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner
11.00 Uhr	Gemeindesaal	Mensch, sing-mit Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner, anschließend gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 18. Oktober

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte als Taizegebet, Diakonin M. Pröger
-----------	----------------	--

Freitag, 20. Oktober

18.00 Uhr	Christuskirche	Jugendgottesdienst zur Einführung von Diakonin M. Pröger, anschließend Empfang im Gemeindehaus Dekan F. Wagner, Diakonin M. Pröger
-----------	----------------	--

Samstag, 21. Oktober

14.00 Uhr	Aussegnungshalle Friedhof Donauwörth	Trauerfeier und Bestattung der Sternenkinder N.N.
14.00 Uhr	Christuskirche	Taufsamstag mit Dekan F. Wagner

20. Sonntag nach Trinitatis, 22. Oktober

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Diakonin M. Pröger
11.00 Uhr	Kirche St. Martin Mertingen	Gottesdienst mit Diakonin M. Pröger

Mittwoch, 25. Oktober

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte als Friedensgebet
-----------	----------------	--

21. Sonntag nach Trinitatis, 29. Oktober

09.30 Uhr	Christuskirche	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Dekan F. Wagner
-----------	----------------	--

Reformationsfest, 31. Oktober

19.00 Uhr	St.-Stephanuskirche Alerheim	Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest mit Dekan F. Wagner und MdB Christoph Schmid
-----------	------------------------------	--

22. Sonntag nach Trinitatis, 5. November

09.30 Uhr	Christuskirche	Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee Pfarrerin E. Dollinger
11.15 Uhr	Christuskirche	Kinderkirche mit Pfarrerin E. Dollinger und Team

Mittwoch, 8. November

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte als worship-wednesday, Diakonin M. Pröger, Worship-Band
-----------	--------------	---

Samstag, 11. November

14.00 Uhr	Christuskirche	Taufsamstag mit Pfarrerin E. Dollinger
-----------	----------------	--

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 12. November

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst zum Auftakt der Friedensdekade 2023 mit Dekan Wagner
10.45 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Gottesdienst zum Auftakt der Friedensdekade 2023 mit Dekan Wagner

Mittwoch, 15. November

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte als Friedensgebet Lektorin C. Lechner
-----------	----------------	---

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 19. November

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle
11.00 Uhr	Gemeindesaal	Mensch, sing-mit Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle, anschließend gemeinsames Mittagessen

Buß- und Betttag, 22. November

19.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl, Dekan F. Wagner, Diakonin M. Pröger, mitgestaltet von Konfirmanden
-----------	----------------	---

Letzter Sonntag im Kirchenjahr, 26. November

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin E. Dollinger
11.00 Uhr	Kirche St. Martin Mertingen	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin E. Dollinger
14.00 Uhr	Aussegnungshalle Friedhof Donauwörth	Andacht zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres mit Pfarrerin E. Dollinger, anschließend Zeit zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

Mittwoch, 29. November

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte als Taizegebet
-----------	----------------	---

Samstag, 2. Dezember

19.00 Uhr	Christuskirche	Taufsamstag mit Pfarrerin E. Dollinger
-----------	----------------	--

1. Sonntag im Advent, 3. Dezember

09.30 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee, Dekan F. Wagner
11.15 Uhr	Christuskirche	Kinderkirche mit Pfarrerin E. Dollinger und Team

Mittwoch, 6. Dezember

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte mit Adventsliurgie Lektorin C. Lechner
-----------	----------------	--

2. Sonntag im Advent, 10. Dezember

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle
10.45 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelzle

Mittwoch, 13. Dezember

19.00 Uhr	Gemeindesaal	Abendgebet zur Wochenmitte als worship-wednesday mit Diakonin M. Pröger und Worshipband
-----------	--------------	---

3. Sonntag im Advent, 17. Dezember

09.30 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin E. Dollinger
11.00 Uhr	Gemeindesaal	Mensch, sing-mit Gottesdienst mit Pfarrerin E. Dollinger, anschließend gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 20. Dezember

19.00 Uhr	Christuskirche	Abendgebet zur Wochenmitte mit Adventsliurgie
-----------	----------------	---

Besondere Gottesdienste

In unserer Kirchengemeinde feiern wir eine Reihe von besonderen Gottesdiensten, auf die wir Sie auf den nächsten beiden Seiten hinweisen möchten.



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Regelmäßig finden unsere Gottesdienste in den Seniorenheimen in und um Donauwörth statt.

AWO-Seniorenheim Mertingen

jeden letzten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr (zweimonatig mit Abendmahl)

BRK-Zentrum – Jennisgasse Donauwörth

Gottesdienst an jedem ersten und dritten Freitag im Monat um 9.45 Uhr (Achtung, neue Uhrzeit), am ersten Freitag eines Monats mit Abendmahl.

Bürgerspital Donauwörth

Im Taufersaal feiern wir Gottesdienst an jedem letzten Dienstag eines Monats um 15.30 Uhr, im Wechsel normaler Gottesdienst, Gottesdienst mit Salbung und Abendmahlsgottesdienst.

Tagespflege Johanniter Nordheim

Gottesdienst an jedem letzten Mittwoch eines Monats um 15.00 Uhr – Salbungsgottesdienst in ungeraden Monaten.

Gottesdienste in der Donau-Ries-Klinik

Neuerung im Gottesdienstplan

Seit dem 1.9.2023 hat sich der Rhythmus der Gottesdienste in der Donau-Ries-Klinik geändert. Die Gottesdienste finden zwar weiterhin an jedem Dienstag um 18.15 Uhr in der Kapelle im ersten Stock statt, allerdings neu im Wechsel zwischen katholischer Eucharistiefeyer und evangelischem Gottesdienst (im Wechsel mit Abendmahl und Segnung). Die genauen Termine der Gottesdienste in der Klinik sowie in den Altenheimen finden Sie auf unserer Homepage.

Kinderkirche (KiKi)

Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von 0-6 Jahren, deren Eltern, Geschwister und Großeltern zur Kinderkirche (KiKi), immer am ersten Sonntag eines Monats. Dieser kindgerechte Gottesdienst beginnt um 11.15 Uhr in der Christuskirche und ist ganz auf die Kinder abgestimmt. Die nächsten Termine sind 1.10., 5.11. und 3.12.2023. Auf Ihr und Euer Kommen und Mitfeiern freut sich das Team um Pfarrerin Dollinger bzw. Diakonin Pröger.

Kommentargottesdienst

Was ist eigentlich der Introitus? Was versteht man unter dem Kyrie und warum steht man an bestimmten Stellen im Gottesdienst auf? Antworten auf solche und andere Fragen wird es im Gottesdienst am Sonntag, den 8.10.2023 im Gottesdienst geben. Dieser Gottesdienst, der von Pfarrer Kastenhuber aus Oppertshofen übernommen wird, wendet sich vor allem an alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber auch alle anderen Besucher erfahren vielleicht Neues über den Gottesdienstablauf. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Christuskirche.

Taufen in unserer Gemeinde

Taufen finden in unserer Gemeinde in der Regel an den Taufsamstagen statt. Die nächsten Termine sind der 21.10., 11.11. und der 2.12.2023. Für weitere Fragen zur Taufe stehen Dekan Wagner und Pfarrerin Dollinger zur Verfügung.

Familiengottesdienste

Zwei Familiengottesdienste stehen in den nächsten Monaten an. Zum einen der Familiengottesdienst zum Erntedankfest am Sonntag, den 1.10.2023. Das Thema des Gottesdienstes lautet "Einfach mal Feiern". In diesem Gottesdienst werden wir auch gemeinsam das Abendmahl feiern. Zum anderen der Familiengottesdienst zum 1. Advent am Sonntag, den 3.12.2023 mit einem adventlichen Thema im Mittelpunkt, ebenfalls wieder mit der Feier des Abendmahles. Beide Familiengottesdienste beginnen um 9.30 Uhr in der Christuskirche, im Anschluss jeweils herzliche Einladung zum Kirchenkaffee. Das Team um Dekan Wagner freut sich auf alle Familien mit Kindern, Jugendlichen, Konfirmanden und die ganze Gemeinde.

Mensch, sing-mit Gottesdienste

Weiterhin finden diese Gottesdienste mit modernen Liedern einmal im Monat statt. Beginn ist immer um 11.00 Uhr im Gemeindesaal. Unser Kantor Hans-Georg Stapff begleitet den Gottesdienst musikalisch mit modernen Liedern, die 20 Minuten vor dem Gottesdienst miteinander eingeübt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Essen, wir bitten Sie, etwas für das gemeinsame Buffet mitzubringen. Die nächsten Termine: 15.10. (mit Christoph Heinrich am Klavier), 19.11. (mit dem Gospelchor Sternenfänger und Möglichkeit zur persönlichen Segnung) und 17.12.2023 (mit Hans-Georg Stapff am Klavier).

Jugendgottesdienst zur Einführung von Diakonin Miriam Pröger

Zum 1.9.2023 hat Diakonin Miriam Pröger ihren Dienst als Gemeinde- und Dekanatsjugendreferentin begonnen. Nach Ihrer offiziellen Einsegnung als Diakonin Anfang Oktober in Rummels-

berg wird sie nun in unserer Gemeinde und im Dekanat eingeführt. Dies erfolgt in einem Jugendgottesdienst, den wir am Freitag, den 20.10.2023 um 18.00 Uhr in der Christuskirche Donauwörth feiern. Anschließend herzliche Einladung zu einem kleinen Empfang im Gemeindehaus.

Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Am Sonntag, den 29.10.2023 feiern wir nach längerer Pause wieder das Jubiläum der Goldenen Konfirmation. Eingeladen dazu sind alle, die in den Jahren 1967 bis 1973 in der Christuskirche (und darüber hinaus) konfirmiert wurden. Der Festgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Christuskirche. Dazu auch herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.

Zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest

Herzliche Einladung zum zentralen Reformationsfestgottesdienst am 31.10.2023 um 19.00 Uhr in der St. Stephanus-Kirche in Alerheim. Unter dem Motto "Wieviel Politik verträgt der Glaube – wie viel Glaube verträgt die Politik?" wird an diesem Abend Christoph Schmid, Mitglied des Bundestages, zu einer Interviewpredigt mit Dekan Wagner zu Gast sein. Die musikalische Gestaltung übernehmen Chöre bzw. Posaunenchöre aus der Region.

Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am Mittwoch, den 22.11.2023 feiern wir um 19.00 Uhr den Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Beichte und Abendmahl. Dieser Gottes-

dienst wird von unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden mit gestaltet.

Abendgebet zur Wochenmitte

Weiterhin laden wir zu diesen Andachten an jedem Mittwochabend (außer in den Ferien) herzlich ein, je nach Liturgie und Charakter des Abendgebetes in der Christuskirche oder im Gemeindesaal. Die genauen Termine entnehmen sie bitte dem Gottesdienstplan.

Andacht auf dem Friedhof am Ewigkeitssonntag

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr laden wir auch in diesem Jahr am Ewigkeitssonntag, 26.12.2023, um 14.00 Uhr zu einer Andacht in der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Donauwörth ein, um der Verstorbenen des Kirchenjahres aus unserer Gemeinde zu gedenken. Dazu wird es an die Angehörigen eine persönliche Einladung geben. Nach der Andacht erfolgt ein Treffen bei Kaffee und Kuchen, mit Zeit fürs Gespräch, im Gemeindehaus.

Familiengottesdienst mit Krippenspiel am Heiligen-Abend

Auch wenn es noch eine ganze Weile hin ist, möchten wir an dieser Stelle bereits auf den Familiengottesdienst am Heiligen-Abend mit Krippenspiel hinweisen, den wir am 24.12.2024 um 16.00 Uhr in der Christuskirche feiern werden. Dazu suchen wir Kinder und Jugendliche, die Lust haben, zusammen mit unserer Diakonin Miriam Pröger ein Stück einzuüben. Bei Interesse meldet Ihr Euch bitte im evang. Pfarramt oder direkt bei Frau Pröger.

Diakonin Miriam Pröger

Sie ist “die Neue” für die Jugend



Miri, wie bist Du dazu gekommen, Diakonin zu werden?

Ich bin quasi ein Kind der Evangelischen Jugend (EJ). In meiner Heimat, im fränkischen Roßtal bei Fürth, bin ich richtig reingewachsen in die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. Auch meine Eltern waren und sind in der Kirche aktiv. Die EJ hat bei uns viel geboten: Freizeiten, Zeltlager, Diakonietage, Wanderungen, Jugendgottesdienste, Gemeindefeste – es war sehr vieles verknüpft mit der Gemeindefeste. Ich war dann auch Betreuerin und Leiterin bei größeren Lagern. Zunächst habe ich aber Theologie studiert nach der Schule, bin dann aber nach Rummelsberg gewechselt, um Diakonin zu werden.

Wo wohnst Du nun und wie gut hast Du die Region schon kennengelernt?

Ich habe eine Wohnung in Nordheim. Bislang habe ich in Donauwörth das Ried sowie Bäumenheim kennengelernt. Ich werde mir als nächstes mal eine Karte der Region kaufen.

Wie schätzt Du die Lage in der evangelischen Jugendarbeit in Donauwörth ein?

Es ist viel Aufbauarbeit zu leisten. Es gibt zwar die Konfigruppen und die Pfadfinder, ansonsten sieht es aber recht mau aus. Es steht viel Aufbauarbeit an.

Wie willst du diese wichtige Aufbauarbeit beginnen?

Ich möchte mich zunächst allen vorstellen. Dann ist es wichtig, auf das Vorhandene zurückzugreifen – zum Beispiel möchte ich die Konfiteamer kennenlernen und, wenn möglich, einbinden. Auch mit den Pfadis kann man Aktionen starten und zusammenarbeiten. Dann kann man beispielsweise zentrale Events organisieren, Gemeinschaft schaffen – in der Hoffnung, dass sich junge Menschen finden, die im Anschluss auch regelmäßig zusammenkommen wollen. Schritt für Schritt etwas aufbauen, so will ich es angehen. Es braucht die gemeinsame Zeit, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl ist wichtig. Aber, wie gesagt: Es ist viel Aufbauarbeit nötig.

Ist es schwerer geworden, junge Menschen für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit zu gewinnen?

Ich denke, ja. Ein generelles Problem ist die riesige Rolle der Sozialen Medien, aber auch eine gewisse Schnelllebigkeit. Der Trend geht dahin, wenn man sich real trifft, dass diese Treffen Event-Charakter haben sollen. Nun, dem muss man ein Stück weit nachkommen – und anschließend darauf aufbauen, etwas Regelmäßiges daraus entstehen lassen. Das gemeinsame Erleben prägt. Den Glauben gemeinsam kennenlernen und leben ist wichtig. Die Kirche sollte hierbei einen wichtigen Ort der Geborgenheit darstellen.

Was bedeutet Dir der christliche Glaube?

Er ist mein Fundament – und er gibt mir die Gewissheit, nie allein zu sein.

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich mache Musik – spiele Geige und Bratsche sowie etwas Gitarre. Sport mache ich ebenfalls gerne, vor allem Radfahren.

Interview und Bild: Thomas Hilgendorf

Pfadi-Tage am Spatzenweiher

Der Spatzenweiher ist zum Indianergebiet geworden – und die evangelischen Pfadfinder aus Donauwörth haben ihren Teil dazu beigetragen. Mit dabei war auch ein bisschen Wehmut, denn mit dem Sommerlager, das heuer in Burtenbach im Kreis Günzburg stattfand, endet die Lagersaison im Freien für dieses Jahr.

„Wilder Westen“ lautete das Motto des „So-La’s“, das die Gruppe Donauwörth des Verbands christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) gemeinsam mit den Pfadi-Geschwistern aus Mering organisiert hatte. Auf dem Pfadfinderplatz – freundlicherweise von den Pfadi-Geschwistern der katholischen Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Ulm zur Verfügung gestellt – war wieder einmal vier Tage richtiges Lagerleben angesagt: Schwarzzelte, Kanufahren, Kochen über offenem Feuer und natürlich auch ein Geländespiel, bei dem es bei über 30 Grad in der Sonne

am Schluss eher ums Durchhalten ging. Für Abkühlung und eine Menge Spaß sorgte dann aber der Spatzenweiher. Der ist umgeben von Bäumen, in der Mitte gibt es eine Insel mit Feuerstelle, wo auch die Liederabende stattfinden konnten. Ein Highlight, neben all dem Kanufahren und Baden, war natürlich die traditionelle Nachtwanderung mit Fackeln, die mit einer Andacht und dem Pfadfindergebet beendet wurde:

Herr Jesus Christus!

Du hast gesagt: „Seid bereit!“

Dieses Wort ist meine Losung.

„Allzeit bereit“ will ich sein

und nach Deinem Beispiel handeln:

wahr im Reden, verlässlich im Tun.

Zu Deiner Kirche will ich halten,

sie lässt uns geschwisterlich in dieser Welt leben:

bereit zum Verzeihen, selbstlos im Helfen,

geduldig, wenn es schwierig wird.

Zeige mir meinen Weg

und begleite mich auf dem Pfad,

der zum Leben führt.

Dir will ich folgen und mein Bestes tun.

Hilf mir dazu und segne mich.

Amen

Auch im Winter gehen die Pfadis des VCP Donauwörth auf Fahrt: Zur Waldweihnacht in die Nähe von Stuttgart – selbstverständlich wieder gemeinsam mit allen Pfadfinder-Geschwistern aus der VCP-Region Schwaben.

**Thomas Hilgendorf,
Leiter VCP Donauwörth**

Bild: Thomas Hilgendorf



Bild: Robert Kneschke - stock.adobe.com



Weitere Informationen erhalten Sie im evang. Pfarramt (0906 – 12 79 88 60) oder bei Dekan Wagner (0906 – 12 79 88 64)

Mittwochstreff

Liebe Gemeindeglieder,

ab Oktober starten wir neu mit unserem "Mittwochstreff" für alle Seniorinnen und Senioren sowie alle Interessierten. Wir laden dazu in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr in unser Gemeindehaus ein. Beginnen wollen wir die Nachmittage immer mit einer kleinen Andacht, danach ist bei Kaffee und Kuchen Zeit fürs Gespräch. Für jeden der Nachmittage ist auch immer ein Programmpunkt geplant, mit einem Segen wird dann der Nachmittag beendet. Herzliche Einladung!

Mittwoch, 11. Oktober 2023 – Thema: Erzähl mir von Dir!

Am ersten Nachmittag soll der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Kennenlernen, Erzählen und Austausch liegen. Wir freuen uns über Geschichten und Anekdoten aus Ihrem Leben, gerne heiter oder auch besinnlich.

Mittwoch, 15. November 2023 – Thema: Beratungsmöglichkeiten der Diakonie

Gerade im Alter treten immer wieder Situationen auf, wo wir auf Hilfe und Unterstützung von außen angewiesen sind. Das beginnt nicht erst, wenn jemand ein Pflegefall wird, sondern oft schon vorher. Für viele Situationen gibt es Möglichkeiten der Unterstützung. Über diese wird uns an diesem Nachmittag Frau Mair von unserer Diakoniestation in Donauwörth informieren.

Mittwoch, 13. Dezember 2023 – Thema: adventlich-vorweihnachtlicher Nachmittag

An diesem Nachmittag soll es Heiteres und Besinnliches zur Advents- und Weihnachtszeit geben, ebenso wollen wir gemeinsam unter der Leitung von Hans-Georg Stapff adventliche und weihnachtliche Lieder singen.

Auf Ihr Kommen freuen sich Dekan Wagner und das Vorbereitungsteam

Die brennende Frage

Ich schenke und bekomme keine Dankbarkeit – wie soll ich damit umgehen?

Sie alle kennen das wahrscheinlich auch aus Ihrem Leben. Man verschenkt etwas und bekommt keinerlei Dank dafür. Alles wird irgendwie für selbstverständlich genommen. Das beginnt schon in der Familie, wo gerade Mütter oft ein kleines Familienunternehmen führen, für alle da sind und es allen recht machen wollen und merken: es kommt kein Dank zurück.

Das geht weiter auf beruflicher Ebene, wo viele Menschen in ihrem Beruf unheimlich engagiert sind, immer für die Firma da, auch im Urlaub erreichbar, das Diensthandy immer auf Bereitschaft und doch merken: es kommt kein Dank zurück. Auch in unserer Kirche müssen Menschen immer wieder diese Erfahrung machen: man engagiert sich in der Kirchengemeinde, ist bei allen Festen und Veranstaltungen präsent, schenkt Getränke aus, bäckt und verkauft Kuchen und muss doch merken: es kommt auch hier oftmals kein Dank zurück.

Oder dann eben auch, wenn ich jemandem etwas schenke, wenn ich jemandem eine Freude mit etwas machen will und das Geschenk zwar gerne genommen wird, aber von Dankbarkeit dafür oft wenig zu spüren ist. Ich schenke und bekomme keine Dankbarkeit zurück.

Wer das erlebt, ist frustriert, enttäuscht, fühlt sich gekränkt und verletzt. Wahrscheinlich, um dem aus dem Weg zu gehen, hält man Kinder von klein auf an, Danke zu sagen, wenn sie etwas geschenkt bekommen. Aber leider reicht das nicht für das ganze Leben. Wie aber kann ich darauf reagieren? Wie soll ich mich in solchen Fällen verhalten?

Wichtig ist sicher, sich den Hintergrund bewusst zu machen warum Menschen so reagieren. Denn viele Menschen bedanken sich ungern, weil sie dadurch das Gefühl haben, in der Schuld des anderen zu stehen. Sich verpflichtet zu fühlen. Gerade Menschen, die auf ihre Unabhängigkeit besonders stolz sind, kommen beim Beschenktwerden unter Umständen in Nöte. Darum fällt es solchen Menschen auch schwer, einfach ein Geschenk anzunehmen, sich darüber zu freuen und zu bedanken.

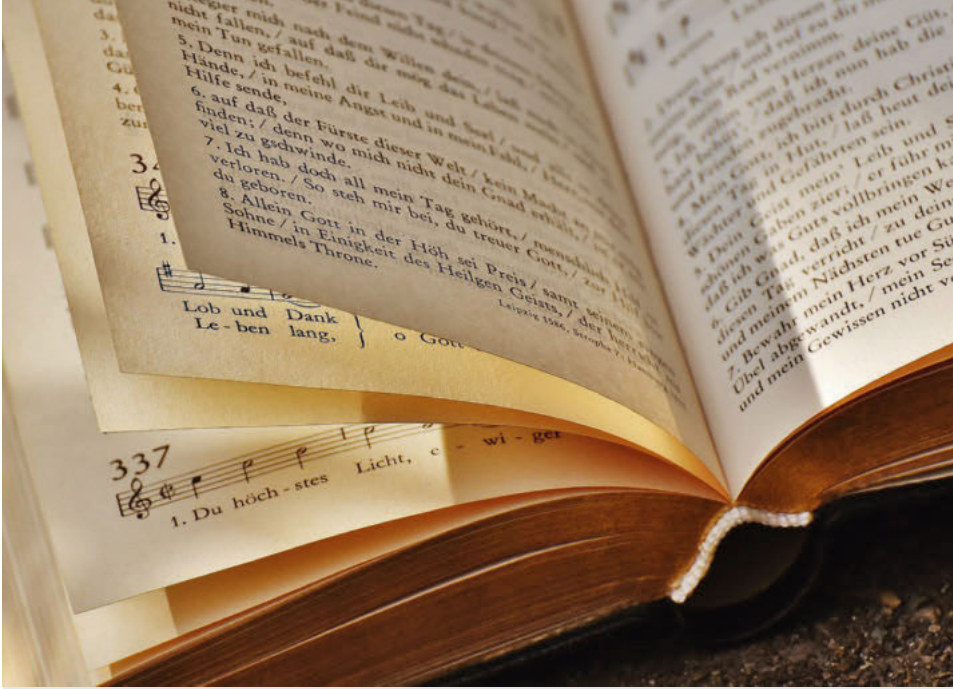
Ein anderer Weg ist, es bei der anderen Person direkt anzusprechen, warum kein Danke gekommen ist. Das sollte freilich unter vier Augen geschehen und an einem privaten Ort, vielleicht bei einem Spaziergang, einer guten Tasse Kaffee. Auf keinen Fall per Textnachricht oder per Mail. So ein Gespräch kann helfen, den anderen und die Hintergründe für sein Verhalten zu verstehen. Manchmal freilich muss man einfach die Situation so akzeptieren wie sie ist. Bedenken, dass der fehlende Dank vielleicht überhaupt nichts mit einem selbst oder dem Geschenk zu tun hat. Manchmal sagen Menschen aus eigenen, persönlichen Gründen nicht „danke“. Aber man selbst ist auf keinen Fall für ihre

Handlungen verantwortlich und es bleibt einem einfach nichts anderes übrig, als den fehlenden Dank zu akzeptieren.

Und schließlich sollte man sich beim Schenken immer auch überlegen, aus welchem Grund man es tut. Um dafür ein Danke zu bekommen? Oder um jemanden einfach eine Freude zu machen, ohne etwas zu erwarten. Denn auch stille Freude kann für uns wie ein Dankeschön sein.

Haben Sie eine ähnliche Frage, die Sie schon lange beantwortet haben wollen?

Egal ob aus dem Alltag oder auch aus dem Bereich der Kirche? Wenn ja, dann schreiben Sie uns doch und wir versuchen unter der Rubrik Leserforum in der nächsten Ausgabe Ihre Frage zu beantworten.



Aus den Kirchenbüchern

Taufen

17. Juni 2023

Lara Graf

15. Juli 2023

Johannes Krepkowski

19. August 2023

Lena Starke

27. August 2023

Levi Dix

Trauungen

12. August 2023

Katharina Renner und Jochen Graf

Beerdigungen

Günther Hirtreither am 9. Juni 2023

Fritz Rauh am 16. Juni 2023

Lydia Rogalski am 23. Juni 2023

Monika Heidel am 29. Juni 2023

Richard Geiger am 30. Juni 2023

Tobias Martin am 13. Juli 2023

Renate Menner am 14. Juli 2023

Monika Schiele am 21. Juli 2023

Alexander Woloshin am 17. August 2023

Günther Seuberth am 25. August 2023

Victor Wist am 4.9.2023

Ute Evers am 4.9.2023

Stephanie Kraus am 5.9.2023

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (Dietrich Bonhoeffer)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober

Dr. Schneider, Wolfram
Schuck, Walter
Eisenwinter, Herta
Behle, Wolfgang
Naß, Hildegard
Hofmann, Gerald
Hübner, Peter
Lettenbauer, Brigitte
Bier, Klaus
Uhl, Johann
Waschner, Helmut
Gomringer, Bernd
Breitmeier, Valentina
Suchich, Valerij
Feyerabend, Rainer
Dobler, Elfriede
Schmiedek, Günther
Lukow, Edgar
Kraft-Gorsic, Inge
Keller, Hildegard
Steiner, Eckhard
Hartmann, Elfriede
Künzler, Rudolf
Riedel, Karolina
Seitz, Gerda
Schütze, Dieter
Lukas, Gerhard
Preßler, Peter
Gerstmeier, Lieselotte
Bock, Gisela
Zimmermann, Elsbeth
Bauer, Hermann
Böning, Helga
Neubauer, Leonhard
Witte, Karl-Ulrich

Scholz, Erika
Bößendörfer, Gertraude
Mildenberger, Rolf
Schneider, Irmgard
Freudenberg, Ullrich
Rathmann, Ulrich
Püschel, Ute

November

Kraut, Rudolf
Pfaller, Hannelore
Dr. Peterson, Eva
Derr, Alma
Klein, Maria
Müller, Olga
Pichler, Herbert
Duffek, Helga
Deuter, Ingeborg
Savic, Ilse
Herz, Otto
Salzbrot, Horst
Müller, Lieselotte
Hespeler, Gustav
Kewenbaum, Waltraud
Berger, Annemarie
Franz, Rosa
Meitinger, Herta
Schmidtke, Dietmar
Rößle, Eva
Reißler, Dieter
Säuberlich, Anna
Wohlrab, Karin

Dezember

Zimmermann, Maria
Rattenbacher, Helmut
Fischer, Jörgheinrich
Lindner, Wilhelm
Thormann, Isolde
Gerstmeier, Erika
Startek, Christa
Kleyer, Frithjof
Reh, Wolfgang
Weidner, Gottfried
Kast, Jürgen
Mödinger, Gisela
Riedesser, Johann
Gunz, Ingrid
Novosad, Magdalena
Mawick, Gisela
Schubert, Ursula
Feller, Traude
Zerle, Erich
Böhringer, Rainer
Bleibdrey, Else
Dobler, Edeltraud
Köster, Rena
Buschkiel, Friedhilde
Fitz, Rosa
Dr. Meyer, Johann
Thwaite, Irmgard
Gail, Irmgard
Cvetko, Hannelore
Kaden, Ursula

Veröffentlicht haben wir die Namen aller runder und halbrunder Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr und jährlich am dem 80. Lebensjahr. Wenn Sie keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünschen, dann geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Auf einen Blick

Asylkreis

Svetlana Eirich, Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.); Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.; Migrations-, Flüchtlings- u. Integrationsberatung
0906/99 98 94 00, s.eirich@caritas-augsburg.de

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Evang.-Luth. Pfarramt Donauwörth
0906/12 79 88 60; Treffen nach Vereinbarung
Gemeindehaus Christuskirche

Erlebnis- und Seniorentanz

Kontakt: Angelika Schmidt-Thrul
09097/9 00 21 Donnerstag 10.00-11.30 Uhr
(außer Ferien) Gemeindehaus Christuskirche

Experimentiergruppe

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Feierabendkreis

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Ge(h)spräche

Kontakt: Elfriede Eckhardt - 0906/2 23 16.
Jeden 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr am
Parkplatz in der Parkstadt (Edelweißweg) oder
um 17.45 Uhr an der Christuskirche für alle,
die eine Mitfahrgelegenheit brauchen.

Gospelchor Sternenfänger

Kontakt: Hans-Georg Stapff - 09099/92 17 62.
Probe an jedem Freitag um 18.30 Uhr im
Gemeindehaus Christuskirche.

Hauskreis

Kontakt: Christa und Werner Lechner
0906/70 57 59 50, Treffen nach Vereinbarung

Kinderchor - Donauwörther Singmäuse

Der Kinderchor ist momentan nicht aktiv.

Kirchenband „taste ,n' go“

Kontakt: Bernd Horst - 09080/41 73.
Probe an jedem Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
in Ebermergen bei Bernd Horst.

Kirchenchor

Kontakt: Hans-Georg Stapff - 09099/92 17 62
Probe an jedem Dienstag um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Christuskirche

Krabbelgruppe

Kontakt: Juliana Opel - 0906/9 99 83 78 50
Treffen jeden Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr im
Haus der Begegnung in der Parkstadt

Krankenhauseelsorgekreis

Kontakt: Elke Dollinger
0906/12 79 88 63, Treffen nach Vereinbarung

Ökumenekreis Riedlingen

Der Ökumenekreis in Riedlingen ist im Moment
nicht aktiv.

Posaunenchor Donauwörth

Kontakt: Dr. Hans-Martin Linsenmeyer - 0906/2 81 58.
Probe an jeden Montag um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus Christuskirche.

Verband Christlicher Pfadfinder (VCP) Donauwörth

Gruppenleiter: Susann und Thomas Hilgendorf
Treffpunkt: sonntags im Jugendraum an der Chris-
tuskirche oder im Wald in der Parkstadt
(bitte vorher nachfragen)
0177/6430534, thomas.hilgendorf@googlemail.com

Wandel säen

Wer auf den Boden von Gottes Geist sät, wird von diesem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns daher nicht müde werden, das Rechte zu tun. Denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen. Wir dürfen nur nicht vorher aufgeben. Solange wir also noch Zeit haben, wollen wir allen Menschen Gutes tun. (Galater 6,8b-10a, Übersetzung: BasisBibel)

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.



Bild: Jörg Böthling/Brot für die Welt

Machen Sie mit, tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto der Kirchengemeinde Donauwörth

IBAN: DE 10 7225 0160 0190 0012 06

BIC: BYLADEM1DON

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Gaben und Spenden aus dem Jahr 2022.

Ihre Ansprechpartner

1. Pfarrstelle

Dekan Frank Wagner

Heilig-Kreuz-Straße 13

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 64

0160/93 33 40 97

frank.wagner@elkb.de

(Zuständig für die Innenstadt,
Berg, Mündling)

3. Pfarrstelle

Pfarrerin Elke Dollinger

Am Gigl 27, 86690 Mertingen

0906/12 79 88 63

elke.dollinger@elkb.de

(Zuständig für Auchseshaim, Nordheim, Ried-
lingen,

Asbach-Bäumenheim, Eggelstetten,
Mertingen, Rettingen)

Dekanatskantor

Hans-Georg Stapff

Altvaterstraße 25

86675 Buchdorf

09099/ 92 17 62

stapff@notenkessel.de

Evang.-luth. Dekanat

Brit Pittschaft

Kappeneck 6

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 69

dekanat.donauwoerth@elkb.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag

von 9.00-12.00 Uhr

Unter 0906/12 79 88 66 erfahren

Sie, welche Pfarrerinnen und Pfarrer

an den Sonn- und Feiertagen und

in NOTFÄLLEN für Sie da sind.

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Jasmin Gerhäußer

Pfarrerin Gerhäußer ist seit Anfang Mai 2023 in
Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Die Vertretung
übernehmen Dekan Frank Wagner und Pfarre-
rin Elke Dollinger.

Gemeindejugendreferentin Miriam Pröger

Büro: Kappeneck 6

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 67

miriam.proeger@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Renate Plettke

Kräuterweg 25

86609 Donauwörth

0906/70 56 523

Evang.-luth. Pfarramt

Sabine Christoph

Claudia Schmitz

Kappeneck 6, 86609 Donauwörth

0906/12 79 88 60 (Claudia Schmitz)

0906/12 79 88 61 (Sabine Christoph)

pfarramt.donauwoerth@elkb.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag

von 9.00-12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

von 15.00-17.00 Uhr

Organistin

Rosemarie Hensold
Krebsgarten 12
86609 Donauwörth
0906/49 51

Pflegedienstleitung Diakoniestation

Magret Meyer
Büro: Dillingerstraße 27
86609 Donauwörth
0906/70 92 87 40
0179/96 17 195

**Leitung evang. Montessori
Kindergarten Parkstadt**

Antje Wiedemann
Andreas-Mayr-Straße 3a
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 810
montessori-krippe.donauwoerth@elkb.de

Haus der Begegnung Parkstadt

Andreas-Mayr-Straße 3b
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 850

Hausmeisterin Gemeindehaus Christuskirche

Silvia Gnad
Wilder Garten 15
86609 Donauwörth
0906/67 47

Kirchenpflegerin

Gertrud Harsch
Josef-Hermann-Straße 18
86609 Donauwörth
0906/82 12

**Christuskirche und Gemeindehaus
Donauwörth**

Pflegstraße 12
86609 Donauwörth

Heilig-Geist-Kirche Asbach-Bäumenheim

Droßbachsiedlung 16
86663 Asbach-Bäumenheim

Impressum

Herausgeber Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Donauwörth, Kappeneck 6

Redaktion: Frank Wagner (V.i.S.d.P.),
Thomas Hilgendorf, Alisia Wagner

Mitarbeitende: Annette Strunk, Renate Plettke,
Hans-Georg Stapff

Gestaltung dieMAYREI GmbH

Druck Merkle Druck Donauwörth

Auflage 3500 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird
an die evangelischen Haushaltungen verteilt.

Vielen Dank an alle, die die Verteilung übernommen haben!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.11.2023. Hinweis für

alle Austräger: ab dem 14.12.2023 liegt der neue Gemeindebrief

zur Abholung in der Kirche bereit.



**Spendenkonto
der Kirchengemeinde
Donauwörth**

Sparkasse Donauwörth
IBAN DE10 7225 0160 0190 0012 06
BIC BYLADEM1DON

Gottesdienst zum Reformationstag

Kirche und Staat, Kirche und Politik haben seit der Reformation im Bereich der evangelischen Kirche eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Das letzte Kaiserreich Deutschlands verstand sich bis zu seinem Ende nach dem Ersten Weltkrieg als christlicher Staat „von Gottes Gnaden“. Eine Änderung ergab sich durch die Weimarer Verfassung, Staat und Kirche sind seither getrennt. Dennoch - es stellen sich immer wieder die Fragen: Wieviel Politik verträgt der Glaube? Wieviel Glaube verträgt die Politik?

Diese beiden Fragen werden im Festgottesdienst zum Reformationstag **am 31. Oktober in St. Stephan in Alerheim** im Zentrum einer Dialogpredigt stehen. Dekan Frank Wagner wird über jenes Thema mit Christoph Schmid, Mitglied im Bundestag, ins Gespräch kommen. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst von Posaunenchor und Chören aus der Region. Beginn ist um 19 Uhr.



Nächste
Ausgabe 1/24
im Dezember